

Kinderbetreuung und Hauspreise in Coronazeiten

Beitrag von „Tom123“ vom 6. Dezember 2021 21:33

Zitat von Ketfesem

Und du könntest tatsächlich einfach so von heute auf morgen ein paar Monate aufhören zu arbeiten? Ich meine damit nicht nur das Finanzielle, aber auch so als Lehrkraft? Das glaube ich eher nicht...

Natürlich, du nicht? Ich könnte finanziell sicherlich auch ein Jahr nicht arbeiten gehen. Natürlich mit Einschränkungen. Aber 3 Monate? Als Lehrkraft brauche ich rund 3.000 € netto im Monat, um meinen normalen Lebensstil zu finanzieren. Wenn ich nun 3 Monate finanzieren müsste, wären das rund 9.000 €. Lass es 10.000 €. Aber das ist doch kein Geld? Ich bin sicher niemand, der viel spart. Eher im Gegenteil. Aber ich kenne persönlich keine Lehrkraft, die nicht 10.000 € als Notgroschen hätte. Was macht man, wenn das Auto plötzlich kaputt ist oder sonst was?

Aber anscheinend gibt es auch Lehrkräfte, die ihr Geld komplett ausgeben.

Zur Coronasituation:

Ich habe nie behauptet, dass man das Kind momentan zu Hause lassen sollte. Ich habe gesagt, wenn man das wollte und es einem wichtig ist, sollte das nicht daran scheitern, dass man zwingend arbeiten gehen muss. Wenn ich ggf. ein Vorerkranktes Kind zu Hause habe und in Sachsen wohne, würde ich anders darüber denken als mit einem gesunden Kind in Ostfriesland.